



schweizerische arbeitsgruppe gentechnologie
postfach 1168 8032 zürich t 044 262 25 63 f 044 262 25 70
info@gentechnologie.ch www.gentechnologie.ch

Medienmitteilung

Zürich, 12. Dezember 2012

Ständerat spricht sich für die Verlängerung des Gentechmoratoriums aus

Nach dem Nationalrat hat sich heute auch der Ständerat sehr klar für die Verlängerung des Gentechmoratoriums bis Ende 2017 ausgesprochen. Die SAG¹ begrüsst diesen Entscheid. Der Anbau von Gentechpflanzen bringt für die Schweiz keinen Mehrwert. Vielmehr würde er das Ansehen der Schweiz als Standort einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Produktion gefährden.

Der Ständerat hat sich im Rahmen der Agrarpolitik 2014-17 klar für die Verlängerung des Gentechmoratoriums um weitere vier Jahre bis Ende 2017 ausgesprochen. Dieses Ja ist ein Bekenntnis des Ständerates zu einer nachhaltigen landwirtschaftlichen Nahrungsmittelproduktion in der Schweiz, wie sie von den Bauern und den Konsumentinnen und Konsumenten gewünscht wird und in der Vergangenheit sehr erfolgreich umgesetzt wurde. Auch der Handel und die Lebensmittelverarbeiter profitieren von der klaren Situation, da zusätzliche GVO-Kanäle die Warenflüsse und Kontrollen verkomplizieren und verteuern würden.

Nun gilt es den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzuverfolgen. Der Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen ist in der kleinräumigen Schweiz keine Option. Er würde die naturnahe Landwirtschaft gefährden und dem Image der Schweizer Landwirtschaft grossen Schaden zufügen.

Die öffentliche Agrarforschung muss sich entsprechend ausrichten und sich auf die ökologisch und ökonomisch relevanten Fragestellungen der Schweizer Land- und Ernährungswirtschaft fokussieren. Die vorhandenen Ressourcen müssen für Forschungsprogramme in der Tier- und Pflanzenzüchtung eingesetzt werden, welche die gewünschten Eigenschaften in Bezug auf Erträge und Widerstandsfähigkeit ohne gentechnische Eingriffe anstreben. Die SAG ist überzeugt, dass Innovation in der Landwirtschaft nur mit Hilfe nachhaltiger Züchtungsmethoden erreicht werden kann und diese für die Schweiz ein noch nicht ausgeschöpftes wirtschaftliches Potential bergen.

Weitere Auskünfte:

Paul Scherer, Geschäftsführer SAG 044 262 25 63, mobile 078 621 48 52

¹ Der Verein Schweizerische Arbeitsgruppe Gentechnologie SAG versteht sich als kritisches Forum zu Fragen der Gentechnologie. Heute wirkt die SAG als Dachorganisation von rund 26 Schweizer Verbänden aus den Bereichen Umwelt, Naturschutz, Tierschutz, Medizin, Entwicklungszusammenarbeit, biologischer Landbau und KonsumentInnenenschutz.